



DOPPELPUNKT

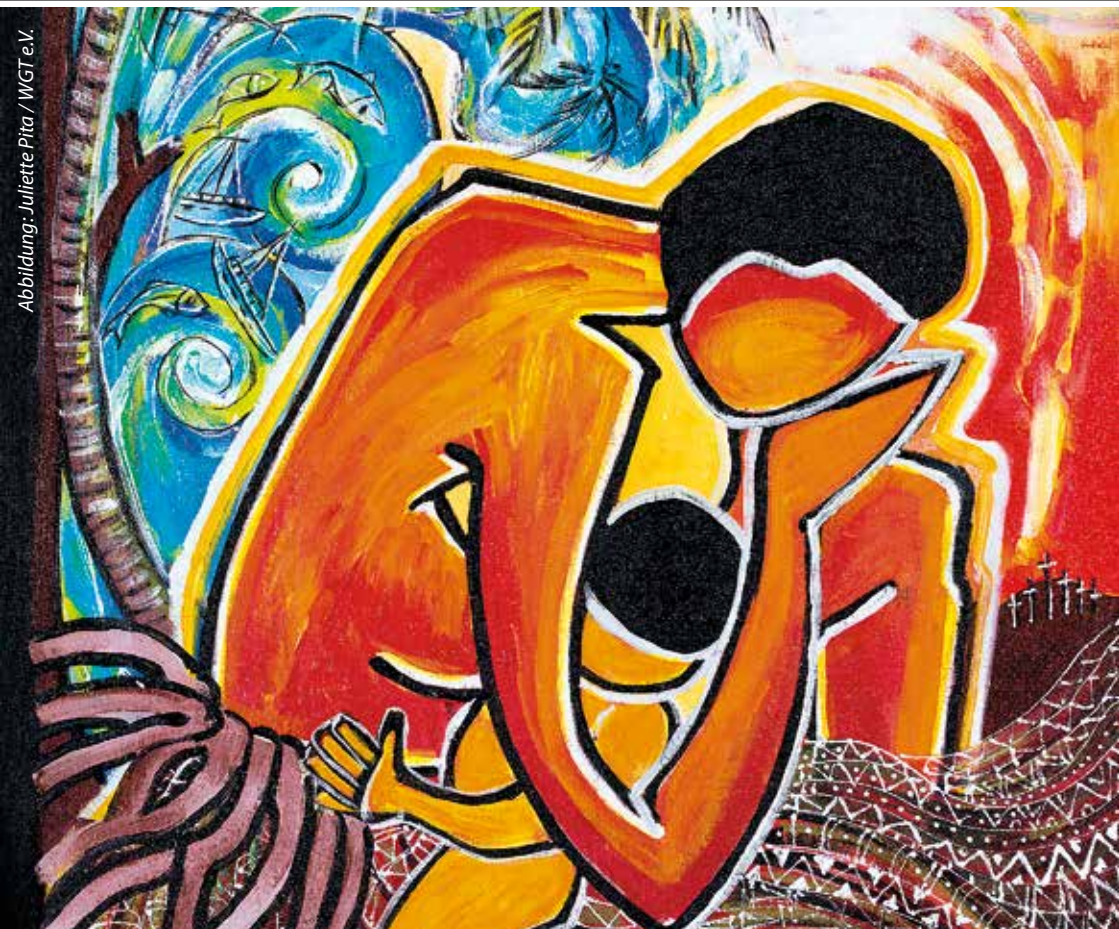


Nr. 1-2021

Februar – März 2021

Gemeindebrief für St. Andreas & St. Petrus in Springe

Abbildung: Juliette Pita / WGT e.V.



Aktuelles Thema:

Weltgebetstag 2021

Vanuatu:

„Worauf bauen wir?“

Seite 4

St. Andreas:

Blick in unsere Kirche

Renovierungs-
arbeiten

Seite 12

St. Petrus:

3. Advent 2020

Abschied von
Küster Kwiatkowski

Seite 15 und 17

St. Andreas & St. Petrus

Geistliches Wort
von Pastor Eckhard Lukow 3

„Worauf bauen wir?“
Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu 4

Gemeindebriefe
– früher und heute 5

Fundstücke in alten Gemeindebriefen
Fortsetzung von Seite 5 19

Veröffentlichung und Widerspruchsrecht
Impressum 21



Abbildung: Juliette Pita / WGT e.V.

Kirchenmusik 24

Spenden in der Weihnachtszeit
Das Team von Brot für die Welt sagt „Danke“ 26

Freud & Leid 27



St. Andreas

Pfadfinder*innen im Lockdown 6

Advent und Weihnachten
in St. Andreas 7

Ohne Angst vor Neuem!
Digitale Formate in der Gemeindegarbeit 11

Telefonseelsorge
Sorgen und Ängste teilen 11

Rundumerneuerung der Kirche und Renovierung der Orgel
in St. Andreas 12

Gruppen & Termine 13

Gottesdienste 14

Quilisma
Kinder- und Jugendchor 25

St. Petrus

Gottesdienste 15

Passion am Donnerstag 15

Abschied von Küster Kwiatkowski
von Pastorin Bettina Bartke 15

Interview mit Sören Tatje 16

„Es gibt für alles eine Zeit. Auch dafür, Abschied zu nehmen.“
von Alexander K. Kwiatkowski 17

Gruppen & Termine 18

Bibel teilen 18



Foto: G. Bartke



Liebe Leserin, lieber Leser,



die großartige Jahreslosung für 2021 liegt vor. Jesus Christus spricht: „**Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.**“ (Lukas 6,36). Ich danke allen Menschen, die sich barmherzig verhalten und „beim Armen ihr Herz haben“.

Immer gab und gibt es Menschen in unserer Stadt, die für ein „Bündnis der Barmherzigen“ stehen. Keinen Tag gab es im letzten Jahr an Springes Baustellen, an dem nicht Autofahrer auf die Vorfahrt verzichtet haben, damit andere z. B. gut ein- oder ausparken können. Täglich sehen wir: allein durch Paragrafen wird unsere Welt nicht besser. Wie kostbar Erbarmen ist, kann jeder am ehesten buchstabieren, wenn er sich vorstellt, einem unbarmherzigen Menschen ausgeliefert zu sein.

Als Christen schöpfen wir aus der Barmherzigkeit Gottes. Welch eine Quelle göttlicher Barmherzigkeit tut sich in der Geburt von Jesus unter menschen-unwürdigsten Verhältnissen auf? Wir haben es mit einem Gott zu tun, der mitträgt, was wir tragen. Er will nicht ein Gott von „oben herab sein“ sein. Möge uns dieses Gottesbild im Herzen sein und die Angst nehmen, durch barmherziges Verhalten zu kurz zu kommen.

Ich beobachte, dass viele Menschen im letzten Jahr sensibler füreinander geworden sind. Ich bin gerade auf die Aktion „Brot am Haken“ gestoßen, die es in Großstädten gibt. Man kauft in der Bäckerei ein Brot, zahlt aber für zwei. Die Verkäuferin oder der Verkäufer hängt daraufhin einen Zettel in einer Signalfarbe über den Tresen. Man

kann dieses Papier von der Straße aus sehen. Sollte das eigene Portemonnaie leer sein, kann man ggf. in den Laden gehen und diesen Zettel nehmen und ihn diskret in ein Brot umtauschen. Wäre das etwas für Springe?

Lassen Sie uns mehr Barmherzigkeit wagen. Wie fallen die Menschen in sozialen Netzwerken übereinander her? Oder: Menschen werden abgeschoben und nach Afghanistan oder in den Iran zurückgeführt, obwohl sie hier gut integriert sind. Rechtlich mag das korrekt sein, aber wie ist es, wenn diese Menschen in ihren Herkunftsländern ein ungewisses Schicksal erwartet?

Und etwas ganz anderes: es gibt Christen, die können wunderbar barmherzig mit anderen umgehen, aber wenn es um sie selbst geht, dann werden sie unbarmherzig und können sich bestimmte Dinge niemals verzeihen. Vergessen wir nicht: Wir sind reich beschenkt mit göttlicher Barmherzigkeit. Sie reicht für beide: für andere und für uns selbst..

Eckhard Lukow, Pastor

Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu „Worauf bauen wir?“

Am 5. März 2021 feiern wir den Weltgebets- tag mit der ganzen Welt. Und überall wird es anders sein als gewohnt. **Lassen wir uns überraschen!**

In diesem Jahr haben **Frauen aus Vanuatu** die Gottesdienstordnung gestaltet. Vanuatu ist ein Inselstaat aus 83 einzelnen Inseln im pazifischen Ozean, 15.000km von Deutschland entfernt. Er liegt nördlich von Australien, Neuseeland und den Fidschi Inseln. Früher eine französisch-britische Kolonie ist Vanuatu seit dem 30. Juli 1980 un- abhängig. Es leben 450.000 Menschen dort, die 110 verschiedene Sprachen sprechen! Der Inselstaat ist bedroht durch den Klima- wandel und den Anstieg des Meeresspiegels. 5- bis 6mal im Jahr bedrohen Zyklone die Inseln und damit praktisch die gesamte Exis- tenz. Die Menschen leben im Wesentlichen von dem, was ihnen die reichhaltige Natur in paradiesischer Weise zur Verfügung stellt, in den letzten Jahren von Touristen, die ver- mehrt mit Kreuzfahrtschiffen die Inseln be- suchen. Sie zählen zu den glücklichsten Men- schen der Welt und begegnen jedem mit einem Lächeln. 80 % der Bevölkerung sind Christinnen und Christen, und der Glaube ist ein wichtiges Element in ihrem Leben.

„**Worauf bauen wir?**“ fragen sich und uns die Frauen aus Vanuatu. Bisher meinten wir viel- leicht, dass wir unser Leben gut geregelt haben. Doch die Pandemie zeigt uns unsere Verletzlichkeit. Die Frauen aus Vanuatu, die ein Leben an der Grenze kennen, lehren uns auf Gott zu vertrauen gemäß ihrem nationa- len Leitspruch „In Gott bestehen wir“. Die ausgewählten Bibeltexte stehen einmal in Psalm 127,1: „Wenn Gott das Haus nicht baut, mühen sich vergeblich, die daran bauen. Wenn Gott die Stadt nicht behütet, wachen vergeblich, die sie behüten“. Der Bibeltext aus dem Neuen Testament steht bei Matt. 7,24-27: „Wo wir Gottes Wort hören und da-

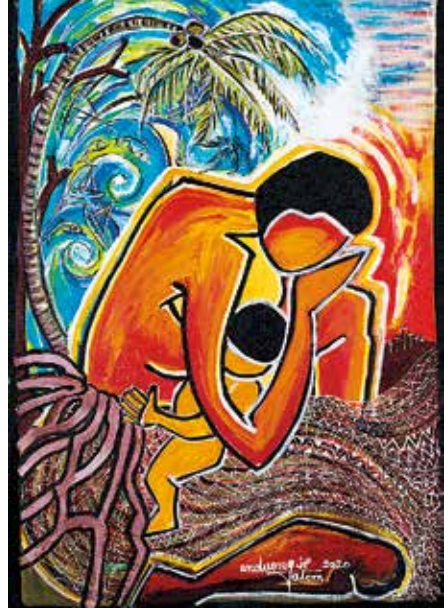


Abbildung: Juliette Pita / WGT e.V.

nach handeln, haben wir ein festes Lebens- fundament, verändert sich die Welt.“

Das Motto des Weltgebetstages ist „infor- miert beten – betend handeln“. Die Welt ist im Zeichen der Pandemie nicht mehr die gleiche. Unser Lebenswandel hat Konse- quenzen für die gesamte Welt bis hin nach Vanuatu und von Vanuatu zu uns. Wir kön- nen nicht einfach so weiter machen, weiter leben, als gäbe es die Veränderungen von Natur und Zusammenleben nicht.

„**Worauf bauen wir?**“ Die Frauen aus Vanua- tu wollen uns aufrütteln, informiert zu beten und für die zunehmenden Veränderungen in der Welt, dem Klima, dem Miteinander, für Gerechtigkeit und Frieden aktiv zu werden. Jede/r an ihrem/seinem Ort.

Frauen der **Kreuz Kirchen Gemeinde** berei- ten den Gottesdienst in anderer Form vor. **In St. Andreas wird der WGT am 7. März im Gottesdienst gewürdigt.** Bitte achten Sie auf Hinweise bei den Abkündigungen, in den Zeitungen, auf Plakaten, in den Schau- kästen oder fragen Sie in den Kirchenbüros nach. Vielen Dank!

Margarete Kemper



Gemeindebriefe – früher und heute

Eigentlich sollte es nur ein kurzer Blick in die alten Gemeindebriefe werden, um die eine oder andere Begebenheit aus früheren Jahren zu entdecken. Doch beim Blättern und Lesen zogen mich die alten Ausgaben sofort in ihren Bann. In diesen Seiten steckt mehr als nur ein kleiner Artikel – das stand für mich schnell fest.

Den Gemeindebrief gibt es als Andreasboten bereits seit Dezember 1961 in monatlichen Ausgaben. Ab 1965 wurden die Briefe dann systematisch gesammelt und archiviert. Mit Entstehung der Sankt-Petrus-Gemeinde wurde er ab Januar 1971 umbenannt und war nun der Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinden in Springe. 2010 erhält er ein neues Layout und nach langer Zeit wieder einen Namen. Der Name Doppelpunkt bezieht sich auf die beiden Gemein-

den und wird auch zum Namensgeber für den neuen Kirchenladen.

Sie halten gerade die neueste Ausgabe in Ihren Händen. In Zeiten der Pandemie gehört der Gemeindebrief zu den wenigen Verbindungen, die wir in der Gemeinde gefahrlos halten können.

Deshalb möchten wir Sie fragen:
Was gefällt Ihnen an Ihrem Gemeindebrief?
Was lesen Sie meist zuerst?
Was vermissen Sie?
Was würden Sie sich wünschen?
Was möchten Sie der Redaktion noch gern mitteilen?

Melden Sie sich gern telefonisch, per E-Mail oder mit einem Brief. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!
Marianne Fröstl

Fortsetzung auf Seite 19





Über uns ein Regenbogen

Eigentlich singen wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder zu Beginn eines jeden Pfingstzeltlagers das Lied „Über uns ein Regenbogen“. In dem Lied geht es darum, dass wir zum gemeinsamen Zelten aus allen Richtungen anreisen und uns abends in den Lagerunden tolle Geschichten erzählen...



Aber plötzlich hatte der Regenbogen eine ganz andere Bedeutung: Wir bleiben zuhause!

Natürlich war uns als Pfadfinder*innen klar, dass auch wir Verantwortung übernehmen müssen aber erst einmal klang das ganz schön traurig: Keine Zeltlager, keine Gruppenstunden, keine Pfadfinderei.

Während des ersten Lockdowns haben wir aber herausgefunden, dass wir auch zuhause Pfadfinder*innen sein können. Die Gruppenleitungen haben sich Gruppenstunden für zuhause ausgedacht, wir haben uns in der Nachbarschaftshilfe engagiert und kreative Ideen gefunden trotzdem vernetzt zu bleiben. Es gab ein, vom Bezirk organisiertes, Pfingstlager für zuhause, an dem einige von uns teilgenommen haben. Dort hieß es dann: Zelten im Garten, wandern im Deister, Singerunde und Andacht im Wohnzimmer und Workshops wie Müll sammeln und wandern im Deister, einer Person eine Postkarte basteln oder für die Familie kochen. Und natürlich gab es auch ein Lagerabzeichen mit einem Regenbogen!

Nach den ersten Lockerungen haben wir dann auch wieder Gruppenstunden auf Abstand stattfinden lassen und unsere Gruppen haben am Herbsthjk des Bezirks teilgenommen, bei dem es darum ging die Stempelstellen im Deister zu besuchen.

Nach den Herbstferien haben wir uns dann leider wieder dazu entscheiden müssen die Gruppenaktivitäten abzusagen. Ein wichtiges Ereignis konnten wir aber glücklicherweise auch mit Abstand durchführen. Wir haben das Friedenslicht aus Bethlehem nach Springe und Völkßen geholt und es an alle Menschen guten Willens weitergegeben. Unter dem Motto Frieden überwindet Grenzen hatte es in diesem Jahr sicherlich nicht nur für uns eine besondere Bedeutung. Noch nie waren wir so begrenzt in unserem Tun aber wir schauen positiv in das Jahr 2021 mit einem Zitat unseres Pfadfindergründers Lord Baden Powell und freuen uns schon jetzt auf unsere nächsten gemeinsamen Aktivitäten:

Optimismus ist eine Form des Mutes, die Vertrauen in andere gibt und zum Erfolg führt.
Sarah Blödorn



Advent und Weihnachten 2020 in St. Andreas



• Barsinghausen

• Hannover • Springe

siems
Bedachungen

Lösungen über Ihrem Kopf

Torsten Siems
Dachdecker-Meisterbetrieb
steht für Sicherheit,
Modernisierung und
Gestaltung von Dächern
und Fassaden

Harmsmühlenstraße 75
31832 Springe
Mobil 0171. 525 18 61
www.siems-dach.de
info@siems-dach.de



Ideen für Ihren Garten

SANDIG

BRITTA SANDIG

Gartengestaltung & -pflege
Pflasterarbeiten u.v.m.

Sie können aktiv mitarbeiten!

Telefon 0 50 41 / 6 32 62
gartenideen@britta-sandig.de

Gartenpflege · Baumfällung · Winterdienst
Naturstein- und Pflasterarbeiten
Dienstleistungen für's Haus · Zäune/ Tore



Dipl.-Ing.

Jens Bertelmann

Kurzer Ging 79 31832 Springe

Tel. 0171 1753609

www.der-mann-mit-der-motorsaege.de

Vertrauen schaffen und Beistand leisten | Ihr Bestatter in Springe

SCHAPER

Bestattungen

Burgstraße 9 | 31832 Springe
Tel. 05041.22 27 | Fax 05041.972 228

info@schaper-bestattungen.de
www.schaper-bestattungen.de



Tag und Nacht für Sie erreichbar | Trauerfeiern und Trauerbegleitung | Bestattungsvorsorge



steinmetzbetrieb

Gassl

Inh. Uwe Gassl

STEINMETZ- U. STEINBILDHAUERMEISTER

GRABMALE + RESTAURIERUNGEN

Springe, Zum Oberen Felde 13 (Neuer Friedhof)

☎ (0 50 41) 94 12-0 - Fax 94 12 22

Privat: Heinrich-Göbel-Straße 25

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 12.00, 14.00 - 17.00

Sa. nach Vereinbarung

Ausstellung: Springe, Neuer Friedhof



Unser Handeln an ihrer Seite.

In den schweren Stunden sind wir persönlich für Sie da.



www.bestattungshaus-hartje.de

Tel. 05041 / 80 250 80

Bahnhofstr. 14 · 31832 Springe

Tel. 05042 / 52 787 65

Petersilienstr. 10 · 31848 Bad Münder



EBERSBERG-APOTHEKE

Magdeburger Str. 1, 31832 Springe

Telefon 0 50 41 / 9 44 50

Fax 0 50 41 / 94 45 19

Öffnungszeiten: Täglich 8.30 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.30 Uhr, Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

Mittwochnachmittag geöffnet.

BAHNHOF-APOTHEKE

Bahnhofstraße 2 I

31832 Springe

Tel. 0 50 41 / 25 02

Fax 0 50 41 / 97 08 07

Öffnungszeiten: Tägl. 8.30 - 13.00 Uhr

Mo., Di., Do. Fr. 15.00 - 18.30 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen.



Wir freuen uns auf Sie!

Wir werden Ihnen auch weiterhin eine fachkundige Beratung, sofortige Lieferfähigkeit und den bewährten Service, wie zum Beispiel

- kostenlose Blutdruck- und Blutzuckermessung
- Milchpumpenverleih
- Anmessen von Kompressionsstrümpfen sowie den
- kostenlosen Bringdienst bieten.



Apotheker Deilan Waslu.



Pflege und
Gesundheit

in der Region Hannover



Deutsches
Rotes
Kreuz

Ambulante Pflege, Beratung und Betreuung

Nehmen Sie Kontakt zu uns auf –
wir informieren Sie gern.

DRK-Sozialstation Springe

Tel. 05041 77740

DRK-Tagespflege Springe

Tel. 05041 77780

www.drk-hannover.de



Digitale Formate in der Gemeindegarbeit: ohne Angst vor Neuem!

In unserer St. Andreas-Gemeinde sind seit dem Frühjahr 2020 digitale Formate entstanden, die noch immer die inzwischen wieder in Präsenz möglichen Andachten und Gottesdienste gut ergänzen. Die 4 bis 7 Minuten langen Videos erreichen speziell auch Menschen unserer Gemeinde (und weit darüber hinaus), die nicht zu den regelmäßigen Gottesdienst-Besuchern zählen, sondern sich gerade mit diesem Format auf der Suche nach Gottesbegegnungen begleiten lassen möchten. Mit großer Leidenschaft und professioneller Kompetenz sollen auch 2021 unter der Regie von Daniel Zimmermann weitere Videoandachten und -impulse entstehen.

Klicken Sie gerne rein! Sie finden die Videos direkt auf YouTube oder auf unserer Webseite.

Und um es in Social Media-Sprache zu sagen: Wir freuen uns, wenn Sie uns einen Daumen nach oben oder ein Abo dalassen.

Karin Müller-Rothe



Telefonseelsorge – wo man Sorgen und Ängste teilen kann

Ein offenes Ohr für alle Anliegen findet jede und jeder bei der Telefonseelsorge. Jede und jeder kann durch einen Anruf bei der Telefonseelsorge seine Sorgen, Probleme und Ängste mitteilen. Die Mitarbeitenden der Telefonseelsorge hören Ihnen immer zu.

**Die Telefon-Nummern sind
08 00 / 11 10 11 1 und
08 00 / 11 10 22 2**

Der Anruf kostet nichts. Man kann auch nachts oder am Feiertag anrufen. Man muss seinen Namen nicht sagen. Niemand sieht die Telefon-Nummer der Anruferin oder des Anrufers. Sie wird nirgendwo gespeichert. Das Gespräch dauert so lange, wie es die Anruferin oder der Anrufer möchte.

Übrigens: Migrantinnen und Migranten mit einer anderen Muttersprache haben eine Ansprechpartnerin oder einen Ansprechpartner, der die Muttersprache des Anrufers oder der der Anruferin beherrscht. Sagen Sie das gerne weiter!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Telefonseelsorge arbeiten in ihrer Freizeit. Rund 7.500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind beteiligt. Sie haben sonst einen anderen Beruf oder sind Rentner.

Die Telefonseelsorge gibt es durch die Evangelische Kirche und durch die Katholische Kirche. Die Religion der Anruferin oder des Anrufers ist aber nicht wichtig.

Wenn Sie mehr wissen möchten, gehen Sie auf www.telefonseelsorge.de.

Eckhard Lukow, Pastor



Rundumerneuerung der St. Andreas-Kirche



Nach den umfangreichen Arbeiten an dem Kirchendach und der Blitzschutzanlage im letzten Sommer erfolgt nun die nächste Phase der großen Renovierung: der Innenanstrich des Kirchenraumes sowie das Abschleifen der Dielen.

Und genau wie im eigenen Wohnzimmer muss natürlich auch im Kirchenraum alles, was nicht gestrichen werden soll, abgedeckt oder hinausgeschafft werden: die Bänke werden ausgelagert, die Kronleuchter abgenommen und professionell gereinigt, der Altar wird verhüllt und die Orgel zum Turmraum hin abgedichtet. Drei bis vier Wochen, schätzt der beauftragte Malermeister, wird es sicherlich dauern, bis die Arbeiten fertig sind.

Fallen dann die Gottesdienste aus? Oh nein – wenn die Andreasgemeinde selbst zu Weihnachten unter Pandemiebedingungen eher mehr als weniger Gottesdienste gehalten hat, so wird auch in der Renovierungszeit jeden Sonntag zum Gottesdienst eingeladen, und zwar zur gewohnten Zeit um 11:00 Uhr ins Gemeindehaus.

Karin Müller-Rothe

Renovierung der Orgel in St. Andreas

Auch wenn es bald niemand mehr hören kann: ja, die Orgelrenovierung schreitet voran – jedenfalls in der konkreten Planung. Der Kirchenvorstand ist umfassend informiert über die Pläne der Orgelbauer zur Verbesserung der Klangschönheit und Spielbarkeit des Instruments.

Was nun noch fehlt, ist der Kassensturz: je mehr in der Kasse drin ist, desto mehr kann ausgegeben werden. Wenn die Träume der Organisten und Orgelbauer wahr werden sollen, sprechen wir immerhin von ca. 240.000 €. Beim Einwerben der noch erforderlichen Spendengelder wird eine

prominente Dame helfen – die ehemalige First Lady Bettina Wulff hat nicht nur wegen ihrer verwandtschaftlichen Verbundenheit zu meiner Familie die Schirmherrschaft über die Orgelrenovierung übernommen, sondern auch, weil sie weiß, wie wichtig und glaubensstärkend eine einladende Kirche mit schöner Musik ist.

Sicherlich wird es im Laufe dieses Jahres ein ganz besonderes Orgelkonzert geben, bei dem es heißen wird: und danach auf ein Glas Wein mit Bettina Wulff! Freuen Sie sich drauf!

Karin Müller-Rothe



Café International	Ansprechpartner: Pastor Eckhard Lukow, Tel. 05041/7479972 Leider erst dann, wenn die Vorschriften durch die Landeskirche und das Hygienekonzept der Gemeinde es zulassen, kann wieder zum Café International eingeladen werden.
Eltern-Kind-Gruppen	Ansprechpartnerin: Janette Zimmermann, Tel. 0176/66551863
Fachstellen für Sucht und Suchtprävention	in der Pastor-Schmedes-Straße 5 Allgemeine Sprechstunde jeden Mi. 16:00 – 17:00 Uhr und jeden Do. 11:00 – 12:00 Uhr, tel. Erreichbarkeit 09:00 – 16:00 Uhr Sprechstunde für Glücksspielsucht jeden 1. Mi. 16:00 – 17:00 Uhr
Landeskirchliche Gemeinschaft	Ansprechpartnerin: Gudrun Fleczoreck, Tel. 05041/61324 Gemeinschaftspastor: Matthias Brust, Tel. 05041/7798833 E-Mail: m.brust@lkg-dlb.de Gemeinschaftsraum: Burgstraße 14 (Zugang über Kirchplatz) Gemeinschaftsgottesdienste, tiefgang, stop'n go siehe Seite 14 Bibelgesprächskreis mittwochs um 20:00 Uhr Weitere Angebote: Hauskreise, Frühstück am Samstag, Begegnungsnachmittage u.a. Infos unter www.lkg-springe.de
Posaunenchor	Ansprechpartner: Maurice Laurenz, E-Mail: brassattac@yahoo.de und Jens Tschirch, E-Mail: jens.tschirch@web.de Mo. 19:30 – 21:00 Uhr im Gemeindehaus St. Andreas
Quilisma Kinder- und Jugendchor	Ansprechpartnerin und Chorbüro: Barbara Waltsgott, Tel. 05041/971551 oder 0177/8599213, E-Mail: Organisation@quilisma.de Kinderchor 1 Fr. 15:15 – 16:00 Uhr ~ bis Klasse 1 Kinderchor 2 Fr. 16:05 – 16:50 Uhr ~ Klasse 2 – 5 Vorchor 1 Fr. 16:05 – 18:00 Uhr ~ Klasse 4 – 5 Vorchor 2 Fr. 17:00 – 19:15 Uhr ~ Klasse 6 – 8 Jugendchor Fr. 18:15 – 20:45 Uhr ~ ab Klasse 7
Spielkreis St. Andreas	Leiter/in: Daniela Wetzler, Tel. 05041/4566
VCP - Verband christl. Pfadfinderinnen und Pfadfinder	Ansprechpartner: Lukas Graichen, Tel. 01575/3523501, E-Mail: luk.graichen@gmail.com und Jana Busch, Tel. 0151/20765963, E-Mail: buschjana@yahoo.com Polarwölfe Jahrgang 2003 – 2006 Do. 17:30 – 19:00 Uhr Schneeeulen Jahrgang 2005 – 2007 Do. 15:30 – 17:00 Uhr Waschbären Jahrgang 2007 – 2009 Do. 17:00 – 18:30 Uhr in Völkßen Füchse Jahrgang 2008 – 2010 Di. 17:30 – 19:00 Uhr ab 16 Jahre: einfach anrufen oder E-Mail senden. Meldet euch!
Verein Hospizarbeit e.V.	Hospizbüro: An der Bleiche 14a, Tel. 05041/649595 Sprechzeiten: Di. 16:00 – 18:00 Uhr, Do. 9:00 – 11:00 Uhr Café für Trauernde: Infos unter www.hospizspringe.de
Waldkindergarten	Leiterin: Patricia Machalaani, Tel. 0173/2183465



Gottesdienst

Datum	Zeit	Beschreibung	wer
27.01. (Mi.)	18:00	Gedenken Befreiung Auschwitz	P. Lukow
03.02. (Mi.)	19:30	tiefgang-Abendgottesdienst	G.P. Brust
07.02. (So.)	11:00	(Sexagesimae) Gottesdienst	P. Fröhlich
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
14.02. (So.)	11:00	(Estomihi) Gottesdienst	P. Fröhlich, P. Lukow
18.02. (Do.)	18:00	Passionsandacht	P. Fröhlich
21.02. (So.)	11:00	(Invocavit) Gottesdienst	L. Schmidt
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
25.02. (Do.)	18:00	Passionsandacht	P. Lukow
28.02. (So.)	11:00	(Reminiszere) Gottesdienst	G.P. Brust
	18:00	Abendgottesdienst	P. Fröhlich
04.03. (Do.)	18:00	Passionsandacht	P. Lukow
07.03. (So.)	11:00	(Okuli) Gottesdienst	P. Fröhlich
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
11.03. (Do.)	18:00	Passionsandacht	G.P. Brust
14.03. (So.)	11:00	(Lätare) Gottesdienst	P. Lukow
18.03. (Do.)	18:00	Passionsandacht	P. Lukow
21.03. (So.)	11:00	(Judika) Gottesdienst	L. Schmidt
	18:00	Gemeinschaftsgottesdienst	G.P. Brust
25.03. (Do.)	18:00	Passionsandacht	P. Lukow
28.03. (So.)	11:00	(Palmarum) Gottesdienst	Sup.i.R. Klatt
	18:00	Abendgottesdienst	P. Fröhlich

(AM = Abendmahl)

Stand: 16. Januar 2021

Jahreslosung 2021: Lukas 6,36

Seid

**auch
euer Vater**

**BARM-
HERZIG**



**BARM-
HERZIG**

wie

ist.

Grafik: Gunther Seibold



Datum	Zeit	Beschreibung	wer
31.01. (So.)	09:30	(Letzter So.n. Epiphantias) Gottesdienst	Pn. Bartke
07.02. (So.)	09:30	(Sexagesimae) Gottesdienst	Pn. Bartke
14.02. (So.)	09:30	(Estomihi) Gottesdienst	Prädn. Wittenborn
21.02. (So.)	09:30	(Invokavit) Gottesdienst	Pn. Bartke
28.02. (So.)	09:30	(Reminiszere) Gottesdienst	Pn. Bartke
07.03. (So.)	09:30	(Okuli) Gottesdienst	Pn. Bartke
14.03. (So.)	09:30	(Lätare) Gottesdienst	Pn. Bartke
21.03. (So.)	09:30	(Judika) Gottesdienst	Pn. Bartke
28.03. (So.)	09:30	(Palmarum) Gottesdienst	Sup.i.R. Flohr

(AM = Abendmahl)

Stand: 16. Januar 2021

Passion am Donnerstag

Vom **18. Februar bis zum 25. März** ist unsere Kirche donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr zu stiller Besinnung und Gebet geöffnet.

sollen in kleinen Stationen durch Texte und mögliche Symbolhandlungen zur Identifikation einladen.

Verschiedene Personen, von denen die Bibel auf dem Leidensweg Jesu berichtet,

Bettina Bartke, Pn,
Marianne Fröstl, Stefan Sohns

Abschied von Küster Kwiatkowski

Am dritten Advent hat der Kirchenvorstand Küster Alexander Kwiatkowski auf eigenen Wunsch von seinem Dienst entpflichtet und sich für die Zeit bedankt, die der Gemeinde in Zusammenarbeit mit ihm als Küster vergönnt war.

Mit hoher Zuverlässigkeit hat er seine Aufgaben versehen und die Gemeinde mit einer Herzlichkeit begrüßt, durch die sich jede und jeder sofort willkommen fühlen musste. Vor allem aber war zu spüren, dass die Bedeutung des sakralen Raumes auch für ihn weit über das, was er vorzubereiten hatte, hinausgegangen ist. Und so ist es vor allem diese Integrität, die diesen Küster für uns so besonders gemacht hat.

Der Kirchenvorstand ist aber ebenso dankbar dafür, dass zunächst vor allem Student Georg Kroth, nun aber auch Oberstufenschüler Sören Tatje die Küstervertretung übernommen haben. Auch ihnen kann man anmerken, dass sie diese Tätigkeit nicht einfach als Nebenjob abhaken, sondern dass sie in St. Petrus durch Krippenspiel, Konfirmandenunterricht sozialisiert und nicht zuletzt durch die Kirchenvorstandsarbeit ihrer Eltern geprägt worden sind. Die Gemeinde jedenfalls freut sich über jeden dieser beiden jungen Männer, sonntags morgens empfangen und begrüßt zu werden.

Bettina Bartke, Pn



Interview mit Sören Tatje

Hallo Sören,

seit einigen Monaten wechselst du dich mit Georg Kroth ab, mit dem du die Küstervertretung übernommen hast. Als du gefragt wurdest, hast du gleich zugesagt. Wieso?

Dadurch, dass meine Eltern auch schon in der Gemeinde aktiv sind, ist der Bezug natürlich schon vorhanden. Die Entscheidung kam von innen heraus, ich habe gar nicht lange darüber nachgedacht, warum ich es machen sollte oder warum nicht. Fest stand, dass die Gemeinde dringend einen Küstervertreter brauchte, und da habe ich gerne geholfen.

Du bist 18 Jahre alt und Oberstufenschüler. Hast du deinen Freunden von deinem Engagement in der Kirche erzählt, und wie ist deren Reaktion?

Für viele scheint das Thema Kirche in den Hintergrund gerückt zu sein und es ist schon etwas „Besonderes“, regelmäßig in die Kirche zu gehen, gerade da meine Freunde dies eher selten tun. Dennoch meine ich, muss man sich nicht dafür rechtfertigen, und so gehe ich auch damit um. Ich habe aber noch nie eine negative Rückmeldung, höchstens etwas Verunsicherung mitbekommen.

Was gefällt dir bei dem, was ein Küster zu erledigen hat, am besten?

Ich finde es schön mitzubekommen, wenn sich die Leute morgens auf den Gottesdienst freuen und man auch kurz ein paar Worte miteinander wechseln kann.



Gibt es Reaktionen oder Aufgaben, mit denen du vorher nicht gerechnet hättest?

Die Corona-Maßnahmen, die seit einiger Zeit auch im Gottesdienst Einzug erhalten haben: Anwesenheit dokumentieren, Hände desinfizieren ... Das fühlt sich mittlerweile zwar alles schon gewohnt an, trotzdem habe ich das Gefühl, sorgt es für eine bedrückende Stimmung vor dem Gottesdienst. Dennoch sind viele Besucher glücklich, begrüßt zu werden, auch wenn alles ohne Corona schöner ist.

Weil du diesen Job hast, erlebst du viele Gottesdienste mit. Gibt es etwas, was du gerne verändern würdest?

Natürlich die Corona-Maßnahmen. Unter der Maske sieht man das Lachen und die Emotionen der Leute nicht. Aber selber verändern kann ich das nicht; nur hoffen.

Vielen Dank, dass du mit Georg zusammen so eine „gute Figur“ abgibst und durch deine frische und jugendliche Präsenz die Gottesdienstgemeinde erfreust.

Bettina Bartke, Pn



Foto: G. Bartke

„Es gibt für alles eine Zeit. Auch dafür, Abschied zu nehmen.“

Am 13. Dezember 2020, dem dritten Adventssonntag, durfte ich letztmalig die Beleuchtung im Sakralraum mit der Kerzenlöschglocke in St. Petrus löschen, eine mir sehr lieb gewordene Tätigkeit im Rahmen meiner Aufgaben. Damit habe ich symbolisch mein Amt als Küster = custos (lat.) für Hüter/Wächter des Gotteshauses beendet, nachdem ich zuvor von Frau Pastorin Bartke im Anschluss an ihre Predigt offiziell freigesprochen wurde. Frau Pastorin Bartke als meine Chefin, und Frau Kasperczyk in ihrer Funktion als Kirchenvorstandsmitglied und somit auch als meine Arbeitgeberin, bedachten mich in Ihren Abschlussansprachen mit sehr liebevollen und wertschätzenden Worten und einem sehr persönlichen Geschenk, welches mich alles sehr tief berührt hat. Großes Dankeschön!

Trennung ist auch eine Beendigung einer Partnerschaft, in diesem Falle sind die Beziehungspartner die Kirche St. Petrus als Dienstherr und ich als Angestellter.

Spätestens jetzt müssten Sie als geschätzte/r Leserin und Leser sich die Frage stellen: „Abschied, aber warum?“ Das Ausscheiden aus dieser Beschäftigung auf meinen Wunsch hin wegen eines nicht absehbaren Endes meiner Arbeitsunfähigkeit, und der Zeitpunkt meines Aufhörens, ermöglicht es mir

mit einem Teilabschnitt meines Lebens abzuschließen. Meine Entscheidung verschafft mir Klarheit und nimmt mir selbstaufgelegten Druck, wegen unzureichender Gesundheit St. Petrus nicht dienen zu können. Weil die kleine Gemeinde jemanden verdient, der über volle Leistungsfähigkeit verfügt, möchte ich Platz machen für jemand Neues.

Jeder Kontakt mit den Gemeindegliedern hat mich bereichert, in Verantwortung zu sein und Teil eines gut funktionierenden Teams zu werden, sorgte auch für eine Gruppendynamik und war gekennzeichnet durch eine gegenseitige, wohlthuende Verlässlichkeit.

Besondere Dankbarkeit empfinde ich für Begegnungen, Erfahrungen und Erlebnisse, die ich in den knapp drei Jahren gemacht habe. Ich fühle mich „gereift“, bin „gewachsen“, und mein Glaube hat sich verfestigt. Frau Pastorin Bartkes exemplarische Vorbereitung der Gottesdienste, ihre Strukturiertheit und ihr sagenhaftes Organisationsvermögen sind Vorbild für mein tägliches Handeln.

Danke an alle und für alles!

Alexander K. Kwiatkowski



Gruppen & Termine

Auf Grund der aktuellen Situation wären alle Termine nur unter Vorbehalt zu veröffentlichen.

Bei Interesse bitte bei den Ansprechpartnerinnen nachfragen:

**Besuchsdienst,
Bibelteilen,
Gottesdienst für junge Familien**
Pastorin Bartke, Tel. 05041/8023271

Frauentreff
Heidrun Baltrusch, Tel. 05041/2263

Mütterkreis
Margitta Brandt, Tel. 05041/61861

Gitarrengruppe
Britta Sandig, Tel. 05041/63262

Kreiskantorei
E-Mail: Zoltan.Suho@evlka.de

Bibel teilen in St. Petrus

Miteinander teilen, einander mitteilen, was ich aus einem Bibeltext herauslese, was andere hinter den Wörtern und Sätzen aus dem Alten und dem Neuen Testament entdecken. Das ist der Sinn des Bibel Teilens, zu dem Pastorin Bettina Bartke im vergangenen Jahr meist einmal im Monat montags um 18:00 Uhr immer eingeladen hat.

In den Corona Zeiten haben wir, meist acht Personen, im großen Kreis mit Abstand für eine halbe Stunde mit Masken vor dem Altar in St. Petrus gesessen.

Auf den Stühlen lag jeweils ein Bibeltext bereit. Anstelle eines Liedes lud eine kleine Musik von der CD zum Innehalten ein. Einem einleitenden Gebet folgte das zweimalige Lesen des Text, jeweils von einer anderen Personen. Dann, nach einem Moment der Stille, sagte jeder aus der Runde dreimal laut das Wort oder den Satz, von dem er oder sie sich angesprochen gefühlt hatte. Wieder nach einem Moment der Stille teilten wir miteinander die Erfahrungen, die für uns hinter „unserem“ Bibelworten standen.

(Vor Corona teilten wir zum Abschluss auch Brot und Wein in einer kleinen Feier, bis wir

im Herbst aus Gründen der Sicherheit doch leider darauf verzichteten. Aber) Gebet, Segen und eine kurze Musik bildeten (weiter) den Abschluss.

Selten sind mir Bibelworte eindringlicher in Erinnerung geblieben als nach dem Bibel Teilen. Die, die mich persönlich angesprochen hatten und die der anderen. Entscheidend war dabei auch, dass jeder und jede nur für sich sprach und auf gar keinen Fall irgendwelche wertenden Aussagen zu dem machte, was eine andere Person bei den Bibelworten beschäftigte. Nichts wurde diskutiert. Ergänzendes und eigene ähnliche Erlebnisse wurden aber gern wahrgenommen und stärkten die Verbindung zueinander und zu dem, um den es im Kern ja immer ging.

Bibel lesen jenseits aller wissenschaftlichen Erkenntnisse und Hintergründe, nur als Wort an mich in diesem Moment verstanden. Und das mit anderen teilen. Das haben wohl alle in der Runde als große Bereicherung erlebt. Die nächsten Termine dafür werden sicher ihren Platz in unseren Kalendern 2021 finden.

Ilse Wittenborn



Fundstücke in alten Gemeindebriefen

Der 2. Advent **1965** war ein einmaliger Festtag in der Kirchengemeinde - gleich zwei junge Geistliche wurden in ihr Amt eingeführt: Pastor Günther Liß und Pfarrvikar Hans Marquardt. Superintendent Lampe leitete die feierliche Einführung. Die Orgel wurde vermutlich von Kantor Eberhard Jäger gespielt, der sich seit 1948 besonders den jungen Menschen widmete und einige große musikalische Werke wie die Johannes-Passion und das Weihnachtsoratorium von Bach zur Aufführung brachte. Jugendliche und Kinder gab es in dieser Zeit genug: 52 Trauungen, 165 Taufen und 128 Konfirmanden wurden im Jahr 1965 gezählt. Es gab also im Schnitt jede Woche eine Trauung und drei Taufen! Was für Zeiten...

Damals wie heute waren die Werbeanzeigen der Geschäftsleute eine wichtige Einnahmequelle. Nur alte Springer werden noch den Laden für Werkzeug und Haushaltswaren von Friedrich Flamme oder den Hutsalon von Hilde Braun kennen. Doch einige der treuen Werbetreibenden gibt es auch heute noch - die Firma Georg Christoffer, Wasser- und Gasinstallation, das (Möbel-)Haus Weibke, die Alte Deister-Apotheke und andere mehr.

Herzliche Grüße und vielen Dank überbrachte Gisela Schick **1968** in einem Brief aus Brasilien. 500 DM hatte die Springer Gemeinde gespendet. Nun konnten sich Pastor Schick und seine Frau einen hellgrünen VW leisten, was die Gemeindegeldarbeit in Rio Pardinho erheblich vereinfachte.

Auch politisch mischte die Sankt-Andreas-Kirche mit. **1968/69** fanden unter Leitung von Pastor Marquardt mehrere Podiumsdiskussionen statt, die den revolutionären Geist der damaligen Zeit widerspiegeln. So wurde über Sexualerziehung und neue Moral oder das Für und wider die Todesstrafe zweifellos erbittert diskutiert.

Am 7. März **1969** gab es noch ein spektakuläres Ereignis: Der Weltgebetstag (seit 1945 die größte ökumenische Basisbewegung von Frauen) fand erstmals zusammen mit der Christ-König-Gemeinde in der Andreaskirche statt. Damals eine Sensation, heute glücklicherweise eine Selbstverständlichkeit.

Marianne Fröstl

Fortsetzung folgt...



Ein Kriminalfall mit überraschendem Ausgang

1968 wurde eine Witwe in der Gemeinde Opfer eines gemeinen Diebstahls. Ihre gesamten Ersparnisse in Höhe von 640 DM wurden ihr gestohlen. Pastor Liss ging am Sonntag in seiner Predigt über 1. Petrus 3, 8-17 direkt auf den Verlust der armen Frau ein und begann mit dem ersten Vers: „Endlich aber seid allesamt gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, freundlich.“

Ein Extra-Körbchen neben der Kollekte am Ausgang füllte sich überraschend mit über der Hälfte des verlorenen Geldes, nämlich 347,25 DM.

Und was tat die überwältigte Witwe? Sie spendete spontan 200 DM des Geldes an Brot für die Welt!

Andreasbote 8/1968,
zusammengefasst von Marianne Fröstl

Jendrock

TANZSCHULE
VERANSTALTUNGSZENTRUM



**Laufend neue
Tanzkurse für
Kinder, Jugendliche
und Erwachsene**

Friedrich-Bähre-Str. 14 • 31832 Springe • 05041 / 970399 • info@jendrock.de • www.jendrock.de

autohaus
mensenkamp ... einfach anders!



www.mensenkamp.de



Alles was das Autofahrer-Herz begehrt!



**Wohnmobile
zu vermieten!**

Mensenkamp GmbH
Eldagsener Straße 20 • 31832 Springe
Tel. 05041/99 88 0
service@mensenkamp.de

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.



Volkswagen



Audi Service



Nutzfahrzeuge



WESTFALIA

Praxis Dr. med. Frank Henneicke

FA für Allgemeinmedizin/ Rettungsmed.



Magdeburger Str. 9 31832 Springe

Tel.: (05041) 6 11 66

Leistungs-EKG, Ergometrie,
Lungenfunktionsprüfung, Diabetikerberatung

NEU: Expresssprechstunde
für Berufstätige



Musikschule
Springe

**Mehr erleben
mit Musik!**

**Kinder, Jugendliche und Erwachsene:
Alle sind an der Musikschule Springe
herzlich willkommen.**

Ob im Einzelunterricht oder im Ensemble, Klassik oder Pop

Wir bieten professionellen Unterricht:

- Elementarbereich
- alle gängigen Instrumente
- Gesang
- und vieles mehr!

Telefon: 05041-4869

info@musikschule-springe.de

www.musikschule-springe.de



Veröffentlichung und Widerspruchsrecht

Auf der vorletzten Seite unseres Gemeindebriefes werden Name, Alter und Anschrift von Getauften, Getrauten und Bestatteten regelmäßig veröffentlicht.

Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand ihrer Gemeinde jederzeit schriftlich mitteilen.

Im digitalen Gemeindebrief auf den Homepages unserer Gemeinden kommen diese Angaben grundsätzlich nicht vor.

Wir weisen darauf hin, dass Gottesdienste und Veranstaltungen der Gemeinde, zu denen in Gemeindebrief oder Zeitung eingeladen wird, grundsätzlich öffentlich sind und Bildaufnahmen dementsprechend grundsätzlich veröffentlicht werden dürfen.

Die Kirchenvorstände

Impressum

Herausgeber Kirchenvorstände
und V.i.S.d.P. St. Andreas und St. Petrus

Redaktion Pn. Bettina Bartke,
P. Klaus Fröhlich,
P. Eckhard Lukow,
Marianne Fröstl
Karin Müller-Rothe

Kontakt Redaktion Doppelpunkt
St.-Andreas-Straße 5,
31832 Springe
klaus.froehlich@evlka.de
bettina.bartke@online.de

Layout WhelanDesign,
Ingrid Goldan

Druck wir-machen-druck.de

Christina Kratochvil



Heilpraktikerin für Psychotherapie
Gesprächstherapie / Trauerbegleitung
Unter der Kukesburg 13A
31832 Springe / Altenhagen I



Termine nach Vereinbarung
Tel.: 05041/630 849

www.CK-HPP.de / www.CK-Trauer.de
CK-E-Mailkontakt@web.de

GUSTAV GEHRING

Inh. E. Gehring-Adam

UHRMACHERMEISTER & Juwelier e. K.



UHREN-TRAUENGE-SCHMUCK-POKALE-BESTECKE-GESCHENKARTIKEL

31832 Springe • Eilenstraße 10
Telefon 97 00 66 • Telefax 97 00 67
Eigene Werkstatt



traditionell - aktiv für wasser und wärme.

CHRISTOFFER
sanitär · heizung · solar

am markt 8

31832 springe

telefon 05041 · 94 30-0

internet www.christoffer.de



★ FERNSEH-SERVICE BÜRGERMEISTER-PETER-Stra. 1A • 31832 SPRINGE •
0700 **STUMMEIER** 1000
HiFi • DVD • VIDEO • TV • EDV • TELEKOM • SAT • INTERNET
Direkt am Bahnhof Springe **05041/2665**

Ihr Partner für:

Empfangs-
technik

Tele-
kommunikation

Unterhaltungs-
elektronik

EDV / PC

Haustechnik

& Reparaturen
& Kundendienst!



www.stummeier.com

5 Jahre
VOLL-GARANTIE

-ohne Aufpreis-
auf Elektro-Geräte
der Marken



AEG
HAUSTECHNIK

BOSCH

LIBHERR

Miele

SIEMENS



Elektro 
Brendler



05041 97 07 00

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch
in unserem Ladengeschäft

Elektro-Brendler
In der Wanne 12 31832 Springe
info@elektro-brendler.de

Ladengeschäft geöffnet
Mo - Fr. von 8:00 bis 13:00 Uhr



Selber
verkaufen
OHNE MAKLER
ist **easy!**



oder
doch
nicht?



Wozu
also



Geld verbrennen?

Besser gleich mit unseren Experten **sicher** verkaufen:
Wir kennen den regionalen Markt besser als jeder andere!



SCHUSTERHÖFE

Modern und barrierefrei
wohnen auf den
Bennigser Schusterhöfen



Wohnflächen von ca. 55 bis ca. 135 m in Planung -
Alle Häuser mit Aufzug - Zwei Bauabschnitte

44 NEUBAU-EIGENTUMSWOHNUNGEN

HERRMANN IMMOBILIEN · Nordwall 18 A-C · 31832 Springe

Telefon: 0 50 41 / 64 84 80

www.herrmann-immobilien.com



Qualitäts-Makler seit 1997

Passionszeit in St. Andreas

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.
Gott nahm in seine Hände meine Zeit,
mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen,
mein Triumphieren und Verzagen,
das Elend und die Zärtlichkeit.“

(Hans-Dieter Hüsich)

In der St. Andreas-Kirche ist in der Passionszeit an jedem Donnerstag von 18:00 bis 18:30 Uhr eine Passionsandacht geplant.

Die Andachten gestalten Stadtkantor Robin Hlinka mit variantenreicher geistlicher Musik sowie P. Klaus Fröhlich und P. Eckhard Lukow mit Gedanken zu alten und neuen Passionsliedern.

Termine: 18. Februar, 25. Februar, 4. März, 11. März, 18. März, 25. März und 1. April.

Kirchenmusik in St. Andreas

Für Kulturliebhaber und Freunde der Kirchenmusik in St. Andreas war es seit Pandemiebeginn eine schwierige Zeit, die gezeichnet war von Konzertabsagen, -änderungen und -verschiebungen.

Optimale Planbarkeit von kirchenmusikalischen Veranstaltungen scheint in diesen Zeiten unmöglich, weshalb wir in diesem Gemeindebrief auch darauf verzichten, die geplanten Konzerte abzdrukken.

Der letzte Samstag im Monat, jeweils um 18:00 Uhr, soll aber als stetiger Konzerttermin beibehalten werden.

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internet- bzw. Facebookseite oder in der NDZ über aktuelle Konzerte oder kirchenmusikalische Veranstaltungen in unserer Kirche.

Ende Januar findet aufgrund der derzeitigen Coronabestimmungen und der Kircheninnenraumsanierung kein Konzert statt.

Robin Hlinka

Posaunenchor

Maurice Laurenz, brassattac@yahoo.de,
Jens Tschirch, jens.tschirch@web.de

Zoltán Suhó-Wittenberg Kirchenkreiskantor
E-Mail: zoltan.suho-wiitenberg@evlka.de

Robin Hlinka Stadtkantor St. Andreas

E-Mail: Robin.Hlinka@evlka.de

Olga Kraus Organistin St. Petrus

E-Mail: olga-kraus@mail.ru



Das alte Jahr vergangen ist...

...ist die erste Zeile eines alten Kirchenliedes von Johann Steuerlein und eines Gedichtes von Heinrich Hoffmann von Fallersleben. Die beiden Texte gehen unterschiedlich mit dem Jahreswechsel um, bieten aber jeweils auf ihre Weise gute Richtlinien für das neue Jahr. Steuerlein bittet: „Entzeuch uns nicht dein heilsam Wort, / Welch's ist der Seelen Trost und Hort“, bei Hoffmann von Fallersleben heißt es: „Wir sehn auf's alte Jahr zurück, / Und haben neuen Muth: / Ein neues Jahr, ein neues Glück! / Die Zeit ist immer gut.“ In diesem Sinne begrüßen wir bei Quilisma das Jahr 2021 – mit Glauben, Hoffnung und guten Mutes.

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr zeigt, dass viel möglich ist, wenn alle an einem Strang ziehen.

Das beste Beispiel hierfür ist das Quilisma-Krippenspiel. Das seit 30 Jahren stets neue und aktuelle Krippenspiel haben wir als professionell produzierten Film erstellt, der neben der St.-Andreas-Kirche auch die Stadt Springe und ihre Umgebung zur Bühne für das Krippenspiel macht. In wochenlanger Probenarbeit im September und Oktober, Dreharbeiten im November und Dezember sowie 14-tägiger Endbearbeitung ist ein Werk entstanden, auf das wir ausgesprochen stolz sind. Der Zuspruch war groß, und wir haben bis heute schon über 4.400 Aufrufe zu verzeichnen!

Schauen Sie doch (noch) einmal hinein und lassen Sie sich verzaubern von der Hingabe, mit der die Sängerinnen und Sänger, die Kinder und Jugendlichen die Weihnachtsbotschaft mit Leben füllen. Sie finden das Video auf YouTube unter dem Link https://www.youtube.com/watch?v=QB4v_re0axY.



Was wir im neuen Jahr angehen können, entscheidet sich in den nächsten Wochen. Wir haben allerdings viele Pläne: Dem Kinderchor steht die szenische Produktion „Elias jazzt“ ins Haus, der Jugendchor möchte endlich seine Fauré-CD aufnehmen und wieder mal einen Wettbewerb bestreiten. Auch die Möglichkeit zur Durchführung von Chorfreizeiten erhoffen wir uns.

Was auch immer auf uns zukommt, wir werden es mit Hoffmann von Fallersleben halten: „Und machen wir uns froh und gut, / Ist froh und gut die Zeit“.

Wir freuen uns darauf, bald wieder für Sie singen zu dürfen!

Die Probenzeiten finden Sie auf Seite 13.



Das Team von Brot für die Welt sagt „Danke“

Spenden in der Weihnachtszeit in Springe

2020 war ein außergewöhnliches Jahr. Weltweit haben wir uns gemeinsam gegen die Corona-Pandemie gestemmt. Hand in Hand mit den Partnerorganisationen konnte Brot für die Welt schnell auf die neue Situation reagieren, **Projekte und Hilfsmaßnahmen anpassen** und so Menschen konkret beistehen.

Im Schatten der Pandemie drohten aber auch wichtige Themen, etwa klimapolitische und menschenrechtliche Missstände, aus dem Fokus der Öffentlichkeit zu geraten. Mit vielen Aktionen und Veranstaltungen hat sich das Team von Brot für die Welt trotz der coronabedingten Einschränkungen immer wieder für **wichtige Veränderungen eingesetzt**, zum Beispiel auch für Klimaschutz, Frauenrechte und den Kampf gegen Kinderarbeit.

In den Gottesdiensten der Advents- und Weihnachtszeit sind in den beiden Springer Kirchengemeinden über 2.200,00 € an Spendengeldern für Brot für die Welt eingegangen; der Erlös aus den Spenden Dosen in Springer Geschäften betrug noch einmal 500 €. Dafür sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!

Bitte bleiben Sie dieser Aktion treu: 2021 werden durch die Folgen der Pandemie mehr Menschen Hilfe und Unterstützung brauchen denn je. Nur gemeinsam sind wir stark!

Ein frohes und gesundes Jahr
wünscht allen
das Team von Brot für die Welt!



Kirchengemeinde St. Andreas, Springe

St.-Andreas-Str. 5, 31832 Springe

E-Mail: KG.Andreas.Springe@evlka.de, Internet: www.st-andreas-kirche.de

Pastor	Pastor Klaus Fröhlich E-Mail: klaus.froehlich@evlka.de Pastor Eckhard Lukow E-Mail: be.lukow@web.de	Tel. 05041/2420 Mobil 0176/21407271 Tel. 05041/7479972 Mobil 0176/75539420
Gemeindebüro	Stephanie Stark Di./Fr. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 16:00 – 18:00 Uhr	Tel. 05041/2420 Fax 05041/971699
Küsterin	Silke Schmidt Tel.-Zeiten: Di., Do., Fr. 14:00 – 16:00 Uhr, Mi. 10:00 – 12:00 Uhr	Mobil 0157/71209171
Diakonin	Corinna Bormann E-Mail: diakonin.bormann@t-online.de Janette Zimmermann E-Mail: janette.zimmermann@evlka.de	Tel. 05102/915047 Mobil 0176/66551863
Spielkreis/ Kindergarten	Daniela Wetzler – Pfarrwitwenhaus An der Kirche 4, 31832 Springe	Tel. 05041/4566
Waldkindergarten	Patricia Machaalani J.-H.-Schröder-Hütte, 31832 Springe	Mobil 0173/2183465 Priv. 05156/785017

Kirchengemeinde St. Petrus, Springe

Johann-Heinrich-Schröder-Str. 27; Postanschrift: Johann-Heinrich-Schröder-Str. 25, 31832 Springe

E-Mail: kg.petrus.springe@evlka.de, Internet: www.sankt-petrus-springe.de

Pastorin	Pastorin Bettina Bartke E-Mail: bettina.bartke@online.de	Tel. 05041/8023271
Gemeindebüro	Inge Jacob Tel.-Zeiten: Mo. 10:30 – 11:30 Uhr, Do. 15:00 – 17:30 Uhr	Tel. 05041/5330
Küster	z. Zt. Vertretungen	
Hausmeisterin	Katrin Schütte	Tel. 05041/5330

Nachbarschaftsladen „DOPPELPUNKT“: „Mit Nachbarschaft geht's besser“

Zum Niederntor 25, 31832 Springe

E-Mail: kontakt@doppelpunkt-springe.de, Internet: www.doppelpunkt-springe.de

Projektkoordinatorin	Sandra Lehmann / Nachbarschaftsladen	Tel. 05041/8020577
Öffnungszeiten	Di. 10:00 – 16:00 Uhr, Mi./Fr. 10:00 – 12:00 Uhr, Do. 10:00 – 17:00 Uhr Fahrradwerkstatt: Do. 14:00 – 17:00 Uhr	
Spendenkonto Nachbarschaftsladen und Projekte	Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen, IBAN: DE54 2519 3331 0400 0099 22, BIC: GENODEF1PAT	

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Laatzen-Springe

Pastor-Schmedes-Str. 5, 31832 Springe

Sozialarbeiterin	Ingrid Röttger	Tel. 05041/945033
Schuldnerberatung	Anette Becker	Tel. 05041/945032
Fachstellen für Sucht und Suchtprävention	E-Mail: suchtberatung.springe@evlka.de www.suchtberatung-dwhannoverland.de	Tel. 05041/970638
Ev. Fam.-/Paar- und Lebensberatung	Mi./Do. 12:00 – 13:00 Uhr Telefonsprechstunde Kiefernweg 2, 30880 Laatzen E-Mail: Lebensberatung.Laatzten@evlka.de	Tel. 0511/823299 Fax 0511/9824339

Spendenkonto St. Andreas / St. Petrus

Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank eG Hildesheim-Lehrte-Pattensen,

IBAN: DE66 2519 3331 0400 0099 00, BIC GENODEF1PAT

Bitte im Verwendungszweck angeben:

St. Andreas, Kassenzeichen: 100186-SPE-001 oder St. Petrus, Kassenzeichen: 100187-SPE-482100